



Blick in das NSG Geistal

Zur Zeit der Römer

11,8 km - Gemeinde Kall

Die EifelSchleife Zur Zeit der Römer ist ein 11,8 Kilometer langer Rundweg in der Gemeinde Kall. Ein Teil der Wanderung verläuft über schmale Waldpfade, dann wieder über breite Wege durch offene Wiesentäler.

Unterwegs sind Reste der römischen Wasserleitung von Nettersheim nach Köln zu bestaunen, herrliche Ausblicke von der Burgruine Stolzenburg in die Urft Täler und zum Abschluss führt der Weg durch das Schutzgebiet Urtschleife.

Eine abwechslungsreiche und schöne Tour mit teils kräftigen Anstiegen und Einkehrmöglichkeit im Bauerncafé nach 2/3 der Strecke.



Ausgangspunkt ist der Wanderparkplatz an der L 22 in Urft, ein Ausweichparkplatz ist an der L 206 Richtung Keldenich/Kall. Die Tour verläuft im Uhrzeigersinn, ist aber in beide Laufrichtungen ausgeschildert.

Vom Parkplatz geht es auf der gegenüberliegenden Straßenseite vorbei am Jugendgästehaus entlang der Straße bis der Weg in den Wald abzweigt. Auf dem Waldpfad erreicht man bereits nach ein paar Metern die ersten Reste der römischen Wasserleitung. Es geht weiter steil aufwärts zur **Burgruine Stolzenburg** von der nur wenige Reste erkennbar sind.

Der Wanderweg schlängelt sich nun als kleiner Pfad durch die Wälder. Nach der Querung der L206 erreichen wir das **Naturschutzgebiet Geistal**. Nach einem weiteren Kilometer zweigt der Weg aus dem Wiesental rechts ab und wir erreichen wieder die L 206.

Es geht durch ein Gatter zum Margarthenhof mit einem hübschen Bauerncafé.

11,8 Kilometer
250 Höhenmeter
ca. 4 Stunden

Anfahrt: A1, Abfahrt Nettersheim
Entweder am Wanderparkplatz in Urft oder am Parkplatz an der L 201 parken.



Aussichtspunkt an der Stolzenburg

Hausgebackenen Kuchen und kleine herzhafte Stärkungen laden zur Rats ein. Hinter dem Café halten wir uns links und vor der Straße direkt wieder rechts. Nach hundert Metern kommt ein weiteres Gatter und wir verlassen den Hof.

Wir überqueren die L 206 und wandern über offenes Gelände um den **Reiterberg**. Am Waldrand zweigt ein Pfad rechts ab, nun führt die Eifelschleife abwärts zur Urft.



Steinwände an der Urtschleife

Die Urft macht ab hier flussabwärts eine rund 1 Kilometer lange Schleife durch ein Naturschutzgebiet, auch unser Wanderweg folgt der Urft.

Fledermäuse und Steinkauz haben in diesem Biotop ihr Zuhause aber auch schützenswerte Pflanzen und Bäume wachsen dort. Große Steinblöcke bilden am Wegesrand natürliche Höhlen,

Unten an der Urft ist zweigt an einem alten Wehr ein kleiner Kanal ab. Ein Hinweisschild am Wegesrand erklärt die römischen Hintergründe, wir machen auf einer Bank nochmal eine kurze Rast in der Sonne.

Wir kommen an ein paar Fischteichen und dem Gut Neuwerk vorbei, kurz danach erreichen wir schon unseren Ausgangspunkt.

